

Künstler für die gute Sache

Verkauf von Werken kommt an – Morgen „Kunst und Kulinarisches“

Kunstfreunde pilgerten am Wochenende ins Bodendorf. Dort hatten fünf Künstler ihre Werke ausgestellt. Ein Teil des Erlöses kommt den „Guten Taten“ zu gute – und die nächste Aktion steht schon bevor.

MARGIT HAAS

Göppingen. Des einen Freud, des anderen Leid. „Das ist aber schade“, bedauerte eine Besucherin der Kunstausstellung im Siedlerheim der „Siedler- und Gartenfreunde Göppingen-Bodendorf“ am Samstagmittag. Sie hatte sich für ein Bild von Detlev Schorlau interessiert. „Das wurde gerade gekauft“, musste der ihr sagen. Ein Ehepaar aus Heiningen hatte nämlich „Die Tänzerin“ wenige Minuten vorher schon erstanden. Sie kennen die Kunst von Schorlau, haben bereits ein Bild von ihm. Das gerade erworbene „schenken wir uns zu Weihnachten“. Schorlau hatte die Schau zum ersten Male organisiert, wengleich er seit Jahren für die Guten Taten die unterschiedlichsten Aktionen realisiert hat. „Bei den „Guten Taten“ werden die Gelder



Fünf Künstler hatten am Wochenende das Siedlerheim im Stadtteil Bodendorf ansprechend hergerichtet und ihre Kunstwerke verkauft. Ein Teil des Erlöses kommt aufs Gute-Taten-Konto. Foto: Margit Haas

Barbara Schöbel stellte Pastell- und Aquarellbilder aus. Hannelore Natters Skizzen zeigten stimmungsvolle Ansichten der Oberhofen- oder Stadtkirche oder des altherwürdigen Ulmer Münsters mit dem modernen Stadthaus. Sabine Fleischmann hat es das Element Wasser angeht. Ihre Ansichten von einem aufgewühlten Meer wecken Fernweh. In Barbara Rauschenbachs Collagen geben sich ungewöhnliche Materialien ein Stelldichein. Damit ihre Glasmosaiken auf der Leinwand halten, hat die Schlatter Künstlerin eigens einen Kleber entwickelt.

Zu den Gitarrenklängen von Nikola Sofranac von der Band „Nikola“ ließen sich die Besucher durch die kleine, aber feine Ausstel-

lung treiben, und nicht wenige waren wie eine Bewohnerin aus dem Bodendorf „überrascht, dass hier so schöne Kunst zu sehen ist“. Auch ein Paar aus Göppingen war angeht, konnte sich aber nicht gleich darauf einigen, ob sie eines der Bil-

der von Detlev Schorlau oder eine Skizze von Barbara Schöbel kaufen sollten. Egal, für welches sie sich schlussendlich entschieden haben, sie erhielten es zu einem besonders günstigen Preis. Davon kommen 20 Prozent der Aktion zu gute.

Am Donnerstag Kunst und Kulinarisches

Die nächste Aktion im Bodendorf steht schon bevor. Am morgigen Donnerstag ab 18 Uhr werden Bilder von Detlev Schorlau und Sabine Fleischmann bei Blumen Berner versteigert. Es gibt in weihnachtlichem Ambiente zudem für 12 Euro (nur Abendkasse) ein

Schlemmerbuffet der „Schlemmerküche Eichert“ aus Eisingen und ein buntes Rahmenprogramm: Angedündigt sind der Chor „Larabaska“ von Landratsamt und Kreispartei sowie der Breakdancer Fatih Cosar. Außerdem wird heimischer Apfelsaft angeboten.

Musikwünsche in die ganze Welt gesendet

Eislinger Bürgermeister ersteigert Skulptur

Das Internetradio Radio Fips sendete am Wochenende live vom Eislinger Weihnachtsmarkt und erfüllte Musikwünsche zugunsten der NWZ-Aktion.

MARGIT HAAS

Eislingen. Die Welt zu Gast auf dem Eislinger Weihnachtsmarkt – das Internet macht es möglich. Die Wintersonne wärmte nicht wirklich, frieren mussten die Besucher des Eislinger Weihnachtsmarktes am Wochenende aber dennoch nicht. Ein heißer Punsch oder Glühwein bei einem der zahlreichen Stände wärmte von innen.

Als der Hunger gestillt und ein Adventskranz oder Weihnachtsgeschenke eingekauft waren, konnten sich die Besucher musikalische Wünsche erfüllen lassen. Radio Fips, das bislang ausschließlich im Internet sendet, nahm die Wünsche der Besucher entgegen und spielte sie nicht nur auf dem Markt. Dank des World Wide Web konnte die ganze Welt mitverfolgen, welche musikalischen Vorlieben die Eislinger haben. Natürlich durfte „Last Christmas“ nicht fehlen, ganz oben auf der Hitliste stand der Ohrwurm freilich nicht. „Ave Maria“, zwar

Kinder zum Schultes: „Dann kauf Du es doch!“

kein ausgesprochenes Weihnachtslied, aber doch in die besinnliche Vorweihnachtszeit passend, wurde „von den unterschiedlichsten Interpreten mehrfach gewünscht“, so Andreas Hickl von Radio Fips, das sich „als Lokalradio etablieren will“, ergänzt Oliver Schwarz.

Währenddessen erklangen aus den Lautsprechern der Wunsch nach „White Christmas“ von Bing Crosby und die unverzichtbaren „Jingle Bells“. Der Erlös des Wunsch-

konzerts kommt der NWZ-Aktion „Guten Taten“ zu gute.

Dann aber hieß es „Bühne frei“ für Bürgermeister Günther Frank. Der hatte die Weihnachtsmarktbesucher zur Kunstauktion eingeladen. Zu ersteigern war ein Kettensagenkunstwerk des aus Bad Dürrenheim stammenden Künstlers Igor Loskutow. Seine kunstfertige Eule sei „das Sinnbild für Weisheit“, informierte der Schultes die Eislinger und forderte zum ersten Gebot auf. Die Auktion verlief allerdings eher schleppend. Einer Besucherin gefiel das Kunstwerk zwar, sie hatte aber „kein Geld dabei“. Eine andere fragte sich, „wohin soll ich das bloß stellen. Die Eislinger Kinder freilich hatten eine gute Idee. Sie forderten den Rathauschef auf: „Dann kauf es doch du!“ Und der – obwohl nach eigenem Bekunden „geizig“ – ließ sich tatsächlich nicht bitten und ersteigerte die Skulptur für 100 Euro, die die „Guten Taten“ erhalten werden. Wo das Kunstwerk aufgestellt wird, wusste Frank noch nicht. „Wahrscheinlich im Rathaus“.



Eisingens Bürgermeister Günther Frank ersteigerte die geschnitzte Eule am Ende selber. Foto: Margit Haas



sinnvoll investiert“, betont er. Seine Veranstaltungen finden immer im Bodendorf statt. Denn: „Unser Stadtteil soll aufgewertet werden.“

Die Ausstellung zog am Wochenende dann auch zahlreiche Kunstfreunde ins Bodendorf. Fünf Künstler stellten ihre Kreationen aus. Sieglinde Tommerich zeigte filigrane Porzellankunst. Die durch ihre Form bestechenden Schalen oder kunstfertiger Weihnachtsschmuck fanden zahlreiche Liebhaber.

Kammerchor überzeugt bei Benefizkonzert

Auftritt für die „Guten Taten“ in der Oberhofenkirche – Von barocken Klängen bis in die Moderne

Der Göppinger Kammerchor präsentierte sich am Sonntagabend in der stimmungsvoll mit Kerzen erleuchteten Oberhofenkirche in Göppingen.

LILLI ELL

Göppingen. Das Winternacht-Konzert zum 1. Advent – zu Gunsten der „Guten Taten“ ist auf dem Wege, eine gute Tradition für die Stadt zu werden. Noch vor der Kirche, sozusagen wie aus einer fernen Welt, erklang das „Nun komm der Heiden Heiland“. Dann zog das Ensemble mit dem einstimmig intonierten lateinischen Hymnus „Veni, redemptor gentium“ durch den Mittelgang der Kirche in den Altarraum ein. Klare, intonationsgenaue und durchsichtige Töne erfüllten die Kirche, nahmen die Zuhörer in eine



Im Kerzenlicht trat der Kammerchor am Sonntagabend auf.

längst vergangene Zeit hinein und stimmten ein auf den Advent, die Ankunft des Herrn. Mit zarten Tönen und einer ausgefeilten Dynamik folgte die Begegnung von Maria und Elisabeth „Übers Gebirg Maria geht“ von Johann Eccard. Freudig bewegt preist Elisabeth Maria als die Mutter des Herrn. Freudig bewegt sang der Chor die Strophen mit feiner Phrasierung und ausdrucksstarken leisen Passagen.

Der junge Organist Mihaly Mene-laos Zeke nahm das Thema „Nun komm der Heiden Heiland“ mit drei Choralvorspielen von Johann Sebastian Bach in seinem Orgelzwischen-spiel auf – in feiner Abstufung von einer leiseren Variante bis hin zu mächtig brausenden Orgeltönen.

Nach diesen barocken Klängen machte der Chor einen Zeitsprung ins 19. Jahrhundert. Es standen drei Adventsmotetten von Joseph Rhein-

berger auf dem Programm. Sie orientieren sich am Kontrapunkt, die Stimmen sind gleichberechtigt. Gerade hier zeigten Tenöre und Bässe eine tragende Funktion und überzeugten mit fein abgestimmter Dynamik und schlankem Duktus. Anton Bruckners Motette „Virga Jesse floruit“ beschloss diesen Teil des Konzertes. Der klare Klang der Frauenstimmen, eine geradezu kühle Schönheit der Stimmführung, die sich jede Gefühlsduselei verbot, ließ authentische Andacht zu.

Nach einem erneuten Orgelzwischen-spiel von Max Reger machte der Chor einen Zeitsprung in die Moderne. Heinz Werner Zimmermanns „Mache dich auf, werde Licht“ umrahmte zwei Motetten von Francis Poulenc. Jede dieser Motetten atmet den Geist Bachs, den Poulenc sehr verehrte, trotzdem bleiben sie ganz seine eigenen, stilis-

tisch progressiven Werke. So zeichnete und interpretierte sie der Chor auch, besser gesagt der Dirigent Hans-Eugen Ekert, der die Sänger sicher durch dieses ansprechende Programm führte mit versierter Linienführung und deutlichen Akzenten. Zimmermanns „Mache dich auf, werde Licht“ wurde begleitet von einer jungen Kontrabassistin, die einen besonderen Farbtupfer dieses Teils des Konzerts ausmachte. Nach einem letzten Orgelzwischen-spiel folgten am Schluss des Konzertes noch drei Werke von Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein und Seth Calvisius.

So schloss sich der Reigen und der Chor war zurückgekehrt in die Barockzeit. Ein sehr ansprechendes, gelungenes Konzert zum ersten Advent, was von den zahlreichen Besuchern mit lang anhaltendem Beifall gewürdigt wurde.

Verkauf von Schmalzbrot und Schnaps füllt Spendenkasse

Bürgermeister und Gemeinderäte nehmen beim Stand am Bad Boller Weihnachtsmarkt mehr als 500 Euro ein

Darf's ein „Willi“ sein? Für die NWZ-Aktion „Gute Taten“ verkaufte die Gemeinde Bad Boll am Samstag wieder edle Brände und leckere Brote beim Weihnachtsmarkt. Das kam wie immer gut an.

JÜRGEN SCHÄFER

Bad Boll. Ob Williams Christbirne, Schlehenschnaps, Mirabellenbrand, Apfelbrot oder Schmalzbrot – lebhaft ging's auch diesmal beim Stand der Gemeinde Bad Boll für die „Gute Taten“ zu, der zum Weihnachtsmarkt der Badgemeinde gehört wie der Nikolaus und die Weihnachtslieder.

„Ein Willi und ein Schmalzbrot sind am Weihnachtsmarkt obligatorisch“, erklärt Albrecht Rostan, der

mit Ehefrau Maria Station macht und sich für den weiteren Marktbummel stärkt. Auch Siegfried und Sigrid Elser, alte Boller wie die Rostans, wissen die edlen Brände aus heimischen Obstbeständen zu schätzen. Sieghard Weiß weiß dazu einen knitzigen Trinkspruch: „Einen Klaren kann man gut trinken, den erkennt die Leber nicht“, witzelt er.

Das Apfelbrot, gebacken von der Frau des Bürgermeisters, hat seine Anhänger. Ursula Förstner kauft zwei Brote und lässt Lob an die gute Bäckerin ausrichten. „Ich hab das sehr gut in Erinnerung, ich hole mir seit Jahren immer eins, das ist ein ganz tolles Rezept“, schwärmt sie. Bürgermeister Bührle hört es gerne und erzählt mit dramatischem Bedauern, dass es bei ihm zuhause seit Tagen nach gutem Apfelbrot duftet, er aber leider nicht zugreifen dürfe. Vier, fünf Laibe hat seine



Genießer am Stand für die „Guten Taten“ in Bad Boll: Eckhard Christof, Gisela Hack, Julia Broneske und Albrecht Rostan (vorne von rechts), hinten Bürgermeister Bührle und Gemeinderätin Dorothee Kraus-Prause. Foto: Jürgen Schäfer

Frau diesmal gebacken – „das kommt immer so hin.“

Für Gisela Hack, früher Lehrerin in Boll, ist der Weihnachtsmarkt ein Wiedersehen mit dem früheren Arbeitsort, und zum Marktbummel gehört für sie der Gute-Taten-Stand. Ein Wiedersehen ist der Stand der NWZ-Aktion auch für Eckhard Christof, Ortsarchivar und früherer Gemeinderat: Früher stand er selbst hinter dem Ausschank, jetzt trägt er als Kunde zum guten Ergebnis bei. Auch er weiß eine Williams Christbirne zu schätzen.

Der Ausschank ist mittlerweile zu einem Tresen geworden. Um die Mittagszeit wird ein gläsernes Regal gebracht, das das Schnitzbrot so richtig zur Geltung bringt. „Das wird hier eine richtige Wirtschaft“, kommentiert der Schultes gutgelaunt, „ich komme mir vor wie ein Barkeeper.“

VERANSTALTUNGEN

In den kommenden Wochen reißen sich die Veranstaltungen für die NWZ-Aktion lückenlos aneinander. Auf dem Kalender bis Weihnachten stehen:

■ **Donnerstag, 4. Dezember,** ab 18 Uhr, Kunst und Kulinarisches in der Gärtnerei Blumen Berner, Göppingen-Bodendorf.

■ **Freitag, 5. Dezember:** Nikolaus-Aktion mit Beamten der Bereitschaftspolizei, ab 16 Uhr.

■ **Freitag, 5. Dezember:** Vortrag von Hans-Peter Bauer „Träume, Folgen und Psychotherapie“. 19 Uhr im Bürgerhaus Schlatt.

■ **Samstag, 6. Dezember,** traditionelles Adventskonzert der Jugendmusikschule, Nachwuchsensemble, um 17 Uhr in der Oberhofenkirche Göppingen.

■ **Samstag, 6. Dezember,** Glühweinverkauf der Jungen Union in der unteren Marktstraße Göppingen 9.30 bis 15.30 Uhr.

■ **Sonntag, 7. Dezember,** um 18 Uhr: Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach (Teile 1 bis 3) in der Neupostolischen Kirche Göppingen, Olgastraße 45.

■ **Sonntag, 7. Dezember,** um 17 Uhr, Konzert zum Advent mit dem Chorkreis Göppingen in der Katholischen Kirche Zur Heiligen Familie, Faurndau, Dammstraße.

■ **Samstag, 13. Dezember,** ab 20 Uhr: NWZ-Tanzparty mit Bands, buntem Programm und Tombola, Stadthalle Göppingen.

■ **Samstag, 13. Dezember,** Verkauf von Glühwein und Punsch, Würstchen und Waffeln in Göppingen in der Bleichstraße von den Fahrtschulen Ruess und Schmid, 10 bis 17 Uhr.

■ **Montag, 15. Dezember,** ab 20.30 Uhr, Christmas Party in der Gaststätte „d'Apothek“.

■ **Samstag, 20. Dezember,** 20 Uhr, „Metropole“ und als Vorgruppe „Brassbound“, Adler d'Onofrio, Eisingen.

■ **Samstag, 20. Dezember,** ab 18 Uhr, Rock in Weiler in der Sport-halle in Ebersbach-Weiler.

■ **Dienstag, 23. Dezember,** 20 Uhr, „Fex“ Live, TV-Gaststätte am Baronenswald Jébenhausen.

■ **Mittwoch, 24. Dezember,** 16 Uhr, Weihnachtsliedersingen im Schlosshof Göppingen mit Göppinger Liederkreis und Jugendmusikschule.